


## Perl-Silicat

Tuchmatte, besonders schmutzabweisende Fassadenfarbe auf Silicat-Basis für optimalen Wetterschutz.

Komfortabel zu verarbeiten, nicht filmbildend, hoch diffusionsfähig, Wirkt durch die fungizide und algizide Schutzrüstung einem Bewuchs von Pilzen und Algen entgegen.



Kenndaten nach DIN EN 1062-1 $G_3 E_2 S_1 V_1 W_3 A_0 C_0$		<b>Untere Temperaturgrenze bei Verarbeitung und Trocknung:</b> $+5^\circ \text{C}$ (Umluft und Untergrund)
<b>Bindemittel:</b>	Kaliwasserglas mit speziellen organischen Stabilisatoren und Styrolacryldispersion.	<b>Trockenzeit bei Normklima</b> $(+20^\circ \text{C}, 65 \% \text{ rel. Luftfeuchtigkeit})$ : Überarbeitbar nach: Ca. 12 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit entsprechend länger.
<b>Glanz (Reflektometerwert):</b> <b>Schichtdicke (fest):</b> <b>Korngröße nach ISO 787-7:</b> <b>Wasserdampf-Diffusionsstromdichte (<math>S_d</math>-Wert):</b> <b>Durchlässigkeit für Wasser (W-Wert):</b> <b>Rissüberbrückung:</b> <b>Kohlenstoffdioxid-Durchlässigkeit (<math>S_d \text{ CO}_2</math>):</b>	<b><math>G_3</math> Matt</b> <b><math>E_2 &gt; 50 \mu\text{m} \leq 100 \mu\text{m}</math></b> <b><math>S_1 &lt; 100 \mu\text{m}</math> fein</b> <b><math>V_1</math> hoch</b> <b><math>W_3</math> niedrig <math>\leq 0,1</math></b> <b><math>A_0</math> keine Anforderung</b> <b><math>C_0</math> keine Anforderung</b>	<b>Beschichtungsaufbau:</b> Siehe Rückseite. <b>Reinigung der Werkzeuge:</b> Mit Wasser. <b>Lagerung:</b> Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebände gut verschließen.
<b>Dichte:</b>	Ca. $1,43 \text{ g} / \text{cm}^3$	<b>Wichtige Verwendungshinweise:</b> Neu aufgetragene Putze müssen vor der Beschichtung mit Perl-Silicat ausgehärtet sein. Nach der Verarbeitung können bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung (Tau, Nebel oder Regen) Netzmittel bzw. Emulgatoren aus der Beschichtung gelöst werden. Diese zeichnen sich auf der Oberfläche in Form von gelblich-weißlichen Abläufern oder glänzenden Stellen ab. Da diese Stoffe wasserlöslich sind, werden Sie bei späterem Regen oder Bewitterung in der Regel wieder abgewaschen. Bei matten, intensivgetönten Materialien ist ein sogenannter Schreibeffect möglich. Wirkt durch eine fungizide und algizide Ausrüstung einem Bewuchs von Pilzen, Moosen und Algen entgegen. Hohe alkalische Einflüsse können die Wirkung der Filmkonservierung reduzieren. Eine ausreichende Schichtdicke (zweimalige Beschichtung) ist erforderlich. Das Risiko eines Bewuchses erhöht sich durch begünstigende Bedingungen wie die Lage der Gebäude zu dicht stehenden Bäumen, nahe liegenden Gewässern oder land- und forstwirtschaftlichen Flächen. Die Farbtonstabilität ist abhängig vom Farbpigment. Organische (Echtfarben) Pigmente sind weniger farbstabil als anorganische (Erdfarben) Pigmente. Auf alkalischen Untergründen und bei Silikatprodukten nur anorganische Farbtöne bzw. Pigmente einsetzen. Grundsätzlich sind schwächer abgebundene Materialien nur in Pastelltönen zu empfehlen. IMOTECH-SILAN Werkstoffe dürfen nicht mit artfremden Beschichtungsstoffen wie Silikat- oder Dispersionsfarben sowie Volltonfarben auf Dispersions- oder Silikatbasis gemischt werden. Elastische Fassadenbeschichtungen sind kein geeigneter Untergrund für das IMOTECH-SILAN-System.
<b>Glanzgrad:</b>	Matt	<b>Sicherheitshinweise für den Verarbeiter:</b> Detaillierte, sicherheitsrelevante Produktaussagen dem EG-Sicherheitsdatenblatt entnehmen. <b>Erfüllt die VOC-Richtlinien:</b> EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/c-Wb): $40 \text{ g/l}$ (2010). Dieses Produkt enthält weniger als $40 \text{ g/l}$ VOC. <b>GISCODE:</b> BSW40
<b>Farbton / Gebinde:</b>	Weiß / 12,5 l	<b>Verdünnung:</b> Streichen, Rollen: Verarbeitungsfertig eingestellt. Zwischenbeschichtung bei Bedarf bis $10 \%$ mit Silicat-Grundierung <sup>1)</sup> .
<b>Tönungsbasen / Gebinde:</b>	 Tönbar über Ultra mix in Basis P 12,5 l in hellen Farbstufen, z.B. Ultra color Stufe 6-8.	<sup>1)</sup> siehe entsprechende Technische Information
<b>Abtönfarben:</b>	Mixol (Oxyd-Typ).	
<b>Verarbeitung:</b>	Streichen, Rollen, Spritzen.	
<b>Verbrauch:</b>	Ca. $150 \text{ ml/m}^2$ pro Arbeitsgang auf glatten Flächen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Genaue Verbrauchsmengen durch Probebeschichtung ermitteln.	

# Perl-Silicat Beschichtungsaufbau

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.

Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

Grundbeschichtung als Erstbeschichtung (unbeschichtete Untergründe)		Außenflächen
Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
<b>Mineralische Putze nach DIN 18550:</b>		
Mörtelgruppe P I Kalkmörtel Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel	Neuputze sollen 2 bis 4 Wochen alt sein. Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern, Nachputzstellen flutieren und mit Wasser nachwaschen.	Silicat-Grundierung <sup>1)</sup> und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe <sup>1)</sup> 2:1 wasserverdünnt.
Saugender und/oder an der Oberfläche sandender Kalkzementputz (Mörtelgruppe P II)	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen.	Silicat-Grundierung <sup>1)</sup> und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe <sup>1)</sup> 2:1 wasserverdünnt.
<b>Sichtmauerwerk:</b>		
Kalksandstein	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten).	Silicat-Grundierung <sup>1)</sup> und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe <sup>1)</sup> 2:1 wasserverdünnt.
Ziegelmauerwerk	Gründlich reinigen. Defekten Fugenmörtel entfernen und mit artgleichem Mörtel nachverfugen (BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten).	Silicat-Grundierung <sup>1)</sup> und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe <sup>1)</sup> 2:1 wasserverdünnt.
<b>Bauplatten:</b>		
Faserzement	Nass reinigen.	Silicat-Grundierung <sup>1)</sup> und Wasser 1:1 gemischt oder Silicat-Grundierfarbe <sup>1)</sup> 2:1 wasserverdünnt.
<b>als Renovierungsbeschichtung auf intakten Beschichtungen</b>		<b>Grundbeschichtung</b>
<b>Untergründe</b>	<b>Untergrundvorbereitung</b>	
Dispersionsfarben Lacke und Lasuren Kunstharzputze	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen. Anrauen durch Schleifen oder Anlaugen, z.B. mit Geiger SE-1 Anlauger.	IMPARAT-Grundierweiß-WP <sup>1)</sup>
Silicatfarben Silicatputze	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen. Gründlich reinigen.	IMPARAT-Silicat-Grundierung <sup>1)</sup>
<b>als Renovierungsbeschichtung auf nicht intakten Beschichtungen</b>		<b>Grundbeschichtung</b>
<b>Untergründe</b>	<b>Untergrundvorbereitung</b>	
Dispersionsfarben Lacke und Lasuren Kunstharzputze Mineralische Beschichtungen	Restlos entfernen bis auf den tragfähigen Untergrund.	<i>Falls erforderlich.</i> – siehe Erstbeschichtungen –
		<i>Hinweis: Je nach Untergrund und Beanspruchung können auch andere IMPARAT-Grund- beschichtungsstoffe eingesetzt werden.</i>
		<sup>1)</sup> siehe entsprechende Technische Information
<b>Zwischenbeschichtung</b> Perl-Silicat bis 10 % verdünnt mit Silicat-Grundierung <sup>1)</sup>		
<b>Schlussbeschichtung</b> Perl-Silicat unverdünnt.		